

15 | WINTER 2021

UNSER HANNAU

Löwer

grün
erleben



5-MAL IN DEINER NÄHE

VERKAUF
AB DEM
1. ADVENT

BIO- WEIHNACHTS- BÄUME!

AUS DEM SPESSART
DAFÜR GIBT'S GUTE GRÜNDE:

Bio-Weihnachtsbäume von Löwer sind

1. frei von Biozid, Pestizid und Kunstdünger.
2. Top-Qualität und sind frisch geschlagen
3. direkt aus dem Spessart! Frohes Fest.

SICHERHEIT
GEHT VOR!



Schütze Dich
und Andere mit
einem **Mund-Na-
sen-Schutz**.



Bitte nimm pro
Person immer
einen Einkaufs-
wagen.



Desinfektions-
mittel steht im
Eingangsbereich
bereit.



Bitte zahle
kontaklos,
Barzahlung ist
ebenso möglich.



CHRISTBAUMSCHMUCK

Große Auswahl an Weihnachtskugeln und Baum-
schmuck in vielen Formen, Farben, Stilrichtungen



LICHTERKETTEN

Riesige Vielfalt für in- und outdoor, viele
Lichtfarben, Lichtvorhänge, Lichtobjekte ...



LÖWERS GESCHENKGUTSCHEIN

Der Geschenkgutschein von Löwer ist immer
eine gute Idee. Du bekommst ihn an der
Kasse oder direkt auf unserer Webseite.

📍 HANAU

» Gewerbegebiet Hanau-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR | Oderstraße 1
Tel. 06181 / 180 50-0 | hanau@gaertnerei-loewer.de
Montag-Samstag 09:00-19:00 Uhr
Sonntag geschlossen



📍 SELIGENSTADT

» A3 Abfahrt Seligenstadt
Martin Löwer | Dudenhöfer Strasse 60
Tel. 06182 / 290861 | seligenstadt@gaertnerei-loewer.de
Montag-Samstag 09:00-18:30 Uhr
Sonntag geschlossen



WEITERE LÖWER-GÄRTNEREIEN:

GOLDBACH » Direkt an der A3, AB-0st
MÖMLINGEN » Direkt an der B426
ROSSDORF » Direkt an der B38

www.gaertnerei-loewer.de

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 15. Ausgabe unseres Magazins „Unser Hanau“ präsentieren zu dürfen. Das Druck- und Pressehaus Naumann, das neben dem „Hanauer Boten“ auch die „Gelnhäuser Neue Zeitung“ herausgibt, beleuchtet wieder das spannende Geschehen rund um die Stadt.

Der Winter in der Hanauer Innenstadt wird in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis. Der Startschuss für den langen Genuss-, Shopping- und Kultur-Veranstaltungsreigen „Winter in Hanau“ fällt am Montag, 22. November, wenn rund um das Brüder-Grimm-Denkmal auf dem Marktplatz der märchenhafte Weihnachtsmarkt eröffnet wird. Wir sagen Ihnen, was Sie nicht verpassen sollten.

Eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz kann Jens Gottwald aufweisen. Was der Chef der Baugesellschaft alles bewegt hat, darüber berichten wir anlässlich seines Ausscheidens aus dem Unternehmen.

Gotthold Zitterbart hat nicht nur einen ungewöhnlichen Namen – er weiß auch, wo der Schuh drückt. Schließlich ist der Schuhmachermeister in Hanau einer der letzten seiner Art. Wir haben ihn in seiner Werkstatt besucht.

„Diversität durch Schauspiel und Kultur“ ist das Motto des „Theaters der Vielfalt“, das sich künstlerisch gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzt. Ein Thema, das nicht erst seit dem Anschlag vom 19. Februar 2020 die Menschen in Hanau bewegt.

Und weil Anfang Dezember der Vorverkauf startet, werfen wir auch schon einen Blick auf die Brüder-Grimm-Festspiele 2022. Die 38. Spielzeit beginnt am 13. Mai mit „Drosselbart“. Aber auch darüber hinaus stehen spannende Aufführungen auf dem Spielplan.

„Unser Hanau“ wird auch dieses Mal an exponierten Stellen (bei Inserenten, im Rathaus und

in vielen anderen Einrichtungen) ausgelegt. Unser Dank gilt den zahlreichen Inserenten, ohne deren Beitrag die Umsetzung eines solchen Projektes undenkbar wäre.

Im Namen des gesamten „Unser Hanau“-Teams wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Oliver Naumann

Herausgeber „Unser Hanau“



Besuchen Sie unsere

**Weihnachts
Welt**

BAUHAUS

63457 Hanau, Edisonstraße 3

BAUHAUS GmbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf, Sitz: Bohnenbergerstraße 17, 68219 Mannheim

Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

einzelne Schritte zurück in ein normales Leben bei gleichzeitig steigenden Inzidenzzahlen – das ist die widersprüchliche Situation, die in diesen Tagen unser Land und damit auch unsere Stadt beherrscht. Die gestiegenen Impffzahlen sorgen zumindest dafür, dass die Krankheitsverläufe nach einer Covid-19-Ansteckung in der Regel leichter verlaufen. Jedenfalls gilt das für diejenigen, die sich haben impfen lassen. Diejenigen, die nach einer Ansteckung in unseren Kliniken betreut werden müssen, sind zumeist Menschen, die bisher auf eine Impfung verzichtet haben.

Angesichts dieser Tatsachen kann es nur einen Weg und einen Appell geben: Lassen Sie sich impfen, um sich und andere zu schützen. Und um die Menschen im Gesundheitssystem, die sich seit Beginn der Pandemie in bewundernswerter Weise und bis über die Grenzen der Belastbarkeit um Kranke kümmern, zu entlasten. Unser Impfzentrum am Kanalortplatz ermöglicht eine unkomplizierte Impfung. Es sind genügend Impfstoffe vorhanden und genügend Termine. Hinzu kommen die mobilen Impftermine, die Haus- und Betriebsärzte. Es gibt keine Entschuldigung für das, was man mit dem Begriff „Impfmüdigkeit“ beschreibt. Und es gibt erst recht kein Verständnis für diejenigen, die mit absurden Verschwörungstheorien Verunsicherung betreiben und Menschen vom Impfen abhalten. Wer Corona leugnet, sollte sich einfach über die Situation in den Krankenhäusern informieren oder diejenigen fragen, die eine Ansteckung überstanden haben, oder diejenigen, die einen lieben Angehörigen an das Virus verloren haben.

Zugleich versucht unsere Stadt, Schritt für Schritt zu einem normalen Leben zurückzukehren, wie auch die Beispiele in dieser Ausgabe von „Unser Hanau“ zeigen. Dabei muss eins gelten: Hanau spielt weiterhin im „Team

Vorsicht“. Handel und Gastronomie haben wieder geöffnet, das Leben ist in die Stadt zurückgekehrt, Kulturveranstaltungen finden wieder statt. Aber überall gelten nach wie vor Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen wie Maskenpflicht und Zugangsbeschränkungen. Die Bürger dieser Stadt haben sich bisher diszipliniert und mit viel Verständnis an diese notwendigen Maßnahmen gehalten und ich bin sicher, dass dies auch in den nächsten Monaten so sein wird. Die Stadt hat vieles auf die Beine gestellt, um mit der schwierigen Situation fertigzuwerden: Hygieneteam und Beratungen, konkrete Hilfen für besonders betroffene Branchen, Luftfilter in unseren Bussen und vieles mehr. Die Neuauflage der „Grimm-Scheck-Aktion“ im Oktober zur Unterstützung von Handel und Gastronomie war erneut ein Riesenerfolg. Die Losung „Hanau steht zusammen“ galt und gilt auch in Zeiten der Pandemie. Ich bin sicher, dass wir diese Herausforderung bestehen werden, wenn wir uns weiterhin alle verantwortlich verhalten.

Und ich habe ganz persönlich einen Wunsch, den sicherlich viele Hanauerinnen und Hanauer teilen werden: Ich möchte, dass wir uns alle im nächsten Jahr beim Lambofest, bei den Brüder-Grimm-Festspielen, bei der Wilhelmsbader Sommernacht und beim Bürgerfest auf den Mainwiesen wiedersehen. Dass das Leben wieder so in diese Stadt zurückkehrt, wie wir das von früher kennen. Ich bin voller Zuversicht, dass wir das schaffen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – trotz mancher Einschränkungen – eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gutes – ein besseres – neues Jahr.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister
der Stadt Hanau

Hanau entdecken

Winterzauber und Weihnachtsstimmung **6**

Mit Pop-up und Kreativität
gegen Leerstand und Billigläden **8**

Erinnern und erholen **10**

Eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz **14**

Er weiß, wo der Schuh drückt **16**

Diversität durch Schauspiel und Kultur **20**

Oppenheim für den Lehrplan **22**

Von Bärten, Dschinns und der Kraft der Liebe **24**

IMPRESSUM

UNSER HANAU

ist eine Sonderpublikation der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG.

Herausgeber: Oliver Naumann

Geschäftsführer: Oliver Naumann
Jochen Grossmann

Chefredakteur: Thomas Welz

Redaktion: Nicole Schmidt

Gestaltung: Irina Zeller

Anzeigen/
Key-Account/
Projektleitung: Johanna Röder

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Verteilung: Auslagestellen, Geschäfte, Tankstellen,
Ärzte, öffentliche Einrichtungen der Stadt Hanau
und des Main-Kinzig-Kreises

Gültig ist die Preisliste vom 1. Januar 2020.

Verlag und Herstellung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon (06051) 833 241
Telefax (06051) 833 255
E-Mail Anzeigenabteilung@bote.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im
Impressum genannten Verantwortlichen. Copy-
right und Autorenschutz sowie Idee und Konzept
liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann
GmbH & Co. KG. Für Druckfehler sowie den In-
halt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung.
Nachdruck auch auszugsweise nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung des Verlages.

Fotohinweise:
Stadt Hanau, Hanau Marketing GmbH, Reiner
Erdt, Jutta Link, Hendrik Nix, David Seeger, Daniel
Schäfer, Nicole Schmidt

Titelfoto: Hanau Marketing GmbH

Winterzauber und Weihnachtsstimmung

**MÄRCHENHAFTE BELEUCHTUNG, WEIHNACHTSMARKT,
WINTER-GOLD UND BLACK-WEEKEND-SHOPPING**

Viele Aktionen und Veranstaltungen
in der Brüder-Grimm-Stadt



Der Winter in der Hanauer Innenstadt wird in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis. Der Startschuss für den langen Genuss-, Shopping- und Kultur-Veranstaltungsreigen „Winter in Hanau“ fällt am Montag, 22. November, wenn rund um das Brüder-Grimm-Denkmal auf dem Marktplatz der märchenhafte Weihnachtsmarkt eröffnet wird. Dazu gibt es an den Adventswochenenden ab Donnerstag, 25. November, die neue Veranstaltung „Winter-Gold“ mit Künstlerweihnachtsmarkt im Fronhof am Schlossplatz in der Altstadt. Der Bummel durch die Fußgängerzonen bekommt durch eine neue Weihnachtsbeleuchtung und märchenhafte XXL-Lichtfiguren ein ganz besonderes Flair. Und der Einzelhandel lädt am Wochenende 26. und 27. November beim „Black Weekend Shopping“ in Hanau zur Schnäppchenjagd.

Musik und Stelzenläufer

An allen Wochenenden wird die Reihe „Hanau macht Musik“ fortgesetzt. Dabei gibt es an verschie-

denen Plätzen und in den Fußgängerzonen Straßenmusik, am ersten Adventssamstag ergänzt um die prächtigen und äußerst beliebten Stelzenläufer, die dann wieder in der Innenstadt unterwegs sein werden. Die gesamte Kampagne „Winter in Hanau“ wird unterstützt von der Sparkasse Hanau und den Stadtwerken Hanau, die auch die XXL-Lichtfiguren präsentieren, die an insgesamt sechs Standorten bis in den Februar hinein leuchten werden. Ein ganz besonderer Anziehungspunkt dürfte dabei der „Love Tree“ auf dem Altstädter Markt werden, der nicht nur Verliebte vor der prächtigen Kulisse des Goldschmiedehauses zu ausgiebigen Fotosessions einlädt.

Der Hanauer Weihnachtsmarkt wird am Montag, 22. November, eröffnet und lädt bis einschließlich Mittwoch, 22. Dezember, täglich zum gemütlichen Bummeln und Verweilen ein. Insgesamt 65 liebevoll gestaltete Buden und Stände erwarten das Publikum, darunter auch Anbieter des Künstlerweihnachtsmarkts, der wegen des Umbaus des Neustädter Rathauses

nochmals in anderer Form stattfindet. Der Weihnachtsmarkt hat täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Dabei sind die gängigen Hygieneregeln (Abstand halten, Maske im Gedränge tragen) einzuhalten, eine Zugangskontrolle ist nicht vorgesehen. Es empfiehlt sich aber generell ein Blick auf die Internetseite www.corona-hanau.de, der tagesaktuell etwaige neue Auflagen zu entnehmen sind.

„Winter-Gold“ im Fronhof

Ein ganz besonderes Ambiente verspricht die neue Veranstaltung „Winter-Gold“ im Fronhof, in die ebenfalls Aussteller des traditionellen Künstlerweihnachtsmarkts integriert werden. Rund um die Adventswochenenden ist der Markt donnerstags bis sonntags ein neuer Treffpunkt. Der gesamte Fronhof wird ab Donnerstag, 25. November, zum Bummeln, Genießen und beschaulichen Verweilen in der kalten Jahreszeit einladen. Insgesamt zwölf Hütten des Künstlerweihnachtsmarktes finden ihren Platz im Fronhof, der – wie die Pop-up-Gast-

ronomie „Wirtschaft im Hof“ – unter dem Titel „Winter-Gold“ stilvoll illuminiert und mit nachhaltigen Materialien dekoriert wird. Die Bezeichnung „Winter-Gold“ knüpft dabei bewusst an die erfolgreiche Reihe „Abendgold“ an, während der in den Sommermonaten in der Altstadt Livemusik zum Entspannen geboten wurde. Im Rahmen der Reihe „Hanau macht Musik“ sind an den Adventswochenenden im Fronhof auch Auftritte verschiedener Interpreten geplant. Der Künstlerweihnachtsmarkt hat an den Adventswochenenden (25.11. bis 28.11./2.12. bis 5.12./9.12. bis 12.12./16.12. bis 19.12.) jeweils donnerstags und freitags von 15 bis 21 Uhr geöffnet, samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 11 bis 19 Uhr. Die „Wirtschaft im Hof“ hat darüber hinaus donnerstags, freitags und samstags bis 23 Uhr geöffnet.

Geschenke zum Schnäppchenpreis

„Schnäppchen machen“ heißt es am Freitag und Samstag, 26. und 27.

November, beim „Black Weekend Shopping“ in Hanau. An diesem Wochenende erwarten Kundinnen und Kunden in der Innenstadt tolle Angebote und besondere Aktionen seitens der Einzelhändler und Warenhäuser. Das „Black Weekend Shopping“ hat seinen Ursprung im „Black Friday“, an dem in den USA die Einzelhändler immer nach dem Feiertag Thanksgiving mit besonderen Angeboten den Beginn der Weihnachtseinkaufssaison einläuten. In den vergangenen Jahren hat sich die Schnäppchenjagd auch in Deutschland etabliert. In Hanau wird es neben vielen Angeboten und Rabatten am Samstag auch Musik und Kunst in den Straßen geben.

Hessens größter und schönster Wochenmarkt verlässt während des Weihnachtsmarktes seinen angestammten Standort auf dem Marktplatz und zieht ans Forum Hanau. Der Wochenmarkt findet ab Mittwoch, 17. November, bis ein-

schließlich Mittwoch, 22. Dezember, im weitläufigen Bereich Forum Hanau/Freiheitsplatz seine vorübergehende Heimat. Auch dort findet er wie gewohnt von 6 bis 14 Uhr statt.

Weitere Infos gibt es unter www.winterinhanau.de



*Wir treffen uns
zum Frühstück im Schien*

Montag bis Freitag ab 8.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 9.00 Uhr

Zum Wochenend-Frühstück in der Nussallee schenken wir Ihnen den Kaffee gratis bis 13.00 Uhr nach.

Schien

Konditorei & Café

Nussallee 7 • 63450 Hanau • Telefon 0 61 81-2 28 95



- Gebäude- und Hofreinigung
- Hausmeistertätigkeiten
- Gartenpflege
- Winterdienst
- Baumpflege



www.pissareck.de
markus@pissareck.de

Rufen Sie uns an
Tel.: 06181-9880070

Mit Pop-up und Kreativität gegen Leerstand und Billigläden

„HANAU AUFLADEN“ | Stadtentwicklungsprogramm nutzt viele Mittel und Wege, um die Hanauer Innenstadt attraktiv zu machen



Die Pop-up-Gastronomie „Wirtschaft im Hof“ lockt in den historischen Fronhof.

Die Herausforderungen für den stationären Einzelhandel waren noch nie so groß: Während der Onlinehandel boomt, wird es sogar in den Toplagen zahlreicher Innenstädte zunehmend leerer, und selbst große Filialisten ziehen sich zurück, zu beobachten beispielsweise auf der Frankfurter Zeil. Zugleich steigen die Immobilienpreise, und dann ist da auch noch die Pandemie als Katalysator dieser schwierigen Gemengelage. Auch in Hanau kennt man jene zur Genüge und will mit dem Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLaden“ Ladenleerstand entgegenwirken und die Innenstadt attraktiv halten. Das Konzept, das Anfang des Jahres an den Start ging, soll fortgeführt werden. In einem Jahrzehnt, in dem „die Schicksalsfrage der Innenstädte beantwortet werden muss“, sei „Hanau aufLaden“ eine „kreative Antwort“ auf aktuelle Entwicklungen, die gerade auch unter Fördermittel-Gesichtspunkten landes- und bundesweit noch viel stärker

in den Blick genommen werden müsse, so OB Claus Kaminsky. Hanau habe das Programm schon vor der Corona-Pandemie entwickelt und gezeigt, dass dem allgemeinen Trend entgegenzuwirken sei, wenn vor Ort entschlossen und „manchmal auch unkonventionell angepackt wird“. Es gelte, einen Mix aus inhabergeführtem Handel und Filialisten, aus Gastronomie, kulturellen Veranstaltungen, Märkten und neuen Konzepten wie Pop-up-Läden oder -Gaststätten zu schaffen.

Aufs Talent „Stadtsein“ setzen

Das Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLaden“ umfasst ein umfangreiches Instrumentarium, um Leerstand kreativ zu nutzen, innovative Neuansiedlungen zu fördern, den Bestandshandel zu stärken und die Innenstadt durch ein vielfältiges Einkaufs- und Erlebnisangebot insgesamt attraktiver zu gestalten. „Im Wettbewerb mit großen Onlineplattformen ist

unser Talent ‚Stadtsein‘, und mit diesem Pfund wollen wir im Sinne eines hohen Erlebniswertes unserer Innenstadt wuchern“, sagt Stadtplaner Martin Bieberle, Geschäftsführer der Hanau Marketing GmbH.

Einer der Grundbausteine des Programms ist eine von der Stadtverordnetenversammlung bereits Ende 2019 verabschiedete Verkaufsrechtssatzung, über die die Stadt zuvorderst Kenntnis über geplante Verkäufe und dann über die Verhandlungen Zugriff auf strategisch wichtige Flächen erhält – und so auch mögliche Spekulationskreisläufe stören könne, so Bieberle. Intention der Stadt sei es weniger, die betreffenden Immobilien zu erwerben, sondern möglichst im Einvernehmen mit den Eigentümern Einfluss auf die geplante Entwicklung zu nehmen, gegebenenfalls auch dadurch, indem die Stadt anmietet, um dann an geeignete Unternehmen unterzuvermieten. „Wir wollen damit auch verhindern, dass Billigläden oder das soundso-

viele Nagelstudio die Oberhand gewinnen“, sagt Bieberle.

Anmietungen hat Hanau schon in einigen Fällen getätigt, um kreativen Jungunternehmer*innen die Chance zu geben, im Rahmen von Pop-up-Konzepten das Einkaufs- und Erlebnisangebot in der Stadt mit frischen Ideen „aufzuladen“. Zwei neue Pop-up-Stores haben erst kürzlich eröffnet: Der 19-jährige Noah Naber ist an der Nürnberger Straße 28 mit seinem Laden „Second Vintage“ gestartet, wo zuvor die Künstler*innen von „Vollkonzept“ Schmuck und Workshops offerierten. Sein Konzept, hochwertige Kleidung aus zweiter Hand zu verkaufen, soll nicht zuletzt ein Zeichen gegen Über- und Billigproduktion setzen. Zuvor hatte der Jungunternehmer ausschließlich im Onlinehandel Vintage-Mode aus vergangenen Jahrzehnten angeboten. Mithilfe von „Hanau aufLaden“ wagt er jetzt den Sprung in den stationären Einzelhandel. Schräg gegenüber, an der Ecke Nürnberger Straße/Schnurstra-

ße, hat im November „Leroy's“, ein Pop-up-Concept-Store „für unvergessliche kleine und große kulinarische Momente“, eröffnet. Die Betreiber Petra und Jörg Leroy wollen ihre „kulinarischen und schönsten Lieblingsprodukte für jeden erlebbar machen“. Hier können Produkte von A wie Apfel-Balsamico bis Z wie Zitronen-Olivenöl erworben und diese in stimmungsvollem Ambiente von erlebbarer Tischkultur bei Degustationen und verschiedenen Aktionen kennengelernt werden. Wer eigene Veranstaltungen plant, kann dort das komplette Event-Mobiliar anmieten.

Beste Lage und Netzwerkhilfen

Die in bester Lage angesiedelten Pop-up-Läden profitierten dabei von Netzwerkhilfen, stark umsatzbezogenen Mieten und kurzen Laufzeiten, was ihr unternehmerisches Risiko deutlich reduzierte, erläutert HMG-Chef Bieberle.

Alle aktiv Beteiligten am Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLaden“ werden augenzwinkernd „Komplizen“ genannt, also Menschen, die sich mit einer Sache gemein machen und sich als Teil des Projektes verstehen – in diesem Fall verbindet sie alle das Engagement für eine attraktive Innenstadt. „Für mich sind das Lokalpatrioten“, sagt OB Claus Kaminsky, der die jährlichen Investitionen für das Stadtentwicklungsprogramm mit rund einer Million Euro beziffert.

Besonders gern gesehene „Komplizen“ sind kreative Start-up-Unternehmen, für die eine „Newcomer-Förderung“ installiert wurde. Sie können Miet- und andere Zuschüsse in Höhe von bis zu 10.000 Euro erhalten. Davon profitiert beispielsweise Kharlos Gallegos Campos, der in der Altstadt das peruanische Restaurant „Dona Eva“ eröffnet hat. Um auch die Bestandsunternehmen zu stärken und den Einzelhandel vor Ort fit für das Thema „Online“ zu machen, wurde das Unterstützungsprojekt

„Upgrade“ gestartet: Experten analysieren kostenlos die digitalen Angebote interessierter Händler*innen und leiten daraus Handlungsempfehlungen ab. Immobilienbesitzer haben die Möglichkeit, Mittel aus dem Citykonjunkturprogramm abzurufen, um ihre Ladenfassaden zu modernisieren. 68 Gebäude wurden mithilfe des Programms bislang verschönert.

Als Kundenbindungsprogramm hat die HMG zusammen mit dem Hanau Marketing Verein (HMV) den Grimmscheck ins Leben gerufen. Im Oktober lief zum zweiten Mal eine Cashback-Aktion, bei der die Kunden in über 350 Läden oder Gaststätten für 250 Euro Umsatz einen Gutschein im Wert von 50 Euro erhalten konnten. Im Vorjahr hatten HMG und HMV 150.000 Grimmschecks im Gesamtwert von 1,6 Millionen Euro ausgegeben und konnten damit in der Stadt einen Umsatz von zwölf Millionen Euro auslösen.

Neben aktiver Ansiedlungs- und Bestandspflege setzt die Stadt auf ge-

förderte Kulturveranstaltungen wie Straßenmusik in Fußgängerzonen und auf öffentlichen Plätzen oder eine klimaneutrale Kunststoff-Eislaufbahn als Frequenzbringer. Das Pop-up-Konzept gibt es mittlerweile auch für die Gastronomie. So wurde der bislang als Parkplatz genutzte Fronhof in zentraler Lage am Schlossplatz zur Pop-up-Gastronomie „Wirtschaft im Hof“. Als Leuchtturm-Projekt eröffnete die Hanau Marketing GmbH im Sommer den bundesweit beachteten „KunstKaufLaden Tacheles“.

„Hanau aufLaden“ hat inzwischen auch landes- und bundesweit Würdigung erfahren – auch finanziell. Im September erhielt Hanau mit 250.000 Euro den maximalen Förderbeitrag aus dem Programm „Zukunft Innenstadt“ des Landes Hessen. Als bundesweit nur eine von 15 Städten wurde Hanau zudem als Modellkommune in das Programm „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung“ des Bundeswirtschaftsministeriums mit einem Zuschuss von knapp 300.000 Euro aufgenommen.

Ihr Meisterbetrieb in Hanau
WERNER CENTNER
ELEKTRO INSTALLATION


 PARTNER


Netzwerke | EIB-Anlagen | Telefonanlagen | Sat-/Kabelfernseh- und DVB-T-Anlagen




Plantagenstraße 6 | 63452 Hanau
Telefon 06181/9108-0
www.elektro-centner.de
E-Mail: info@elektro-centner.de





MVZ Triangulum des
 Universitätsklinikum
 Frankfurt GmbH

www.augen-triangulum.de



Optimal sehen.

GELNHAUSEN
 Hailerer Str. 16
 63571 Gelnhausen
 Tel.-Nr. 06051/476-350
 Fax-Nr. 06051/476-340

BAD SODEN-SALMÜNSTER
 Bad Sodener Str. 18
 63628 Bad Soden-Salmünster
 Tel.-Nr. 06056/9839830
 Fax-Nr. 06056/98398320

BAD ORB
 Würzburger Str. 7-11 · 63619 Bad Orb
 Tel.-Nr. 06052/6510 · Fax-Nr. 06052/801660

HANAU
 Kurt-Blaum-Platz 8
 63450 Hanau
 Tel.-Nr. 06181/490-300
 Fax-Nr. 06181/490-30140

LANGENSELBOLD
 Ringstr. 33-39
 63505 Langenselbold
 Tel.-Nr. 06181/490-300
 Fax-Nr. 06181/490-30140

Erinnern und erholen

BESTATTUNGSKULTUR IM WANDEL |

Vor 175 Jahren fand das erste Begräbnis auf dem Hanauer Hauptfriedhof statt



Es ist ein Ort der Trauer, der Stille und Erinnerung, aber auch der Kulturgeschichte, doch die meisten Menschen würden mutmaßlich nicht auf die Idee kommen, die großzügige und mit vielfältigem Baumbestand bewachsene Parkanlage, die der Hanauer Hauptfriedhof zweifellos (auch) ist, eben mal so für einen Spaziergang zu nutzen. Die Allgegenwart von Sterben und Vergänglichkeit lässt viele fremdeln mit jener ruhigen, grünen Oase mitten in der Stadt, auch wenn ein Ort wie dieser zugleich eine gewisse Faszination ausübt. Vor 175 Jahren fand hier zum ersten Mal ein Begräbnis statt und im Jubiläumsjahr des Hanauer Gottesackers gab es dort zahlreiche Veranstaltungen, die allesamt gut besucht waren. Die Idee der Stadt, verschiedene Facetten des Friedhofs und seiner Geschichte zu zeigen, hat offenbar einen Nerv getroffen.

Zu den Menschen, denen ein abendlicher Besuch auf dem Fried-

hof einen kalten Schauer über den Rücken jagt, gehört Thomas Asbach definitiv nicht. „Ich habe keine Angst hier, wovor auch“, sagt er und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Angst bekommen müsste ich eher, wenn ich den Friedhof verlasse.“ Asbach arbeitet seit fast 30 Jahren bei der Hanauer Friedhofsverwaltung und ist somit von Berufs wegen ständig an einem Ort, der uns wie kein anderer die eigene Vergänglichkeit bewusst macht. Für ihn ist das kein Problem, das Sterben ein Teil des Lebens, wie er beim Gang über seinen Arbeitsplatz erzählt.

Trauerkultur im Wandel

Vom Haupteingang aus, wo sich Trauerhalle und Krematorium befinden, führt ein von vielen Bäumen gesäumter Weg über das weitläufige Areal. Eine friedvolle Ruhe herrscht hier, auch wenn ringsum Straßen verlaufen, Wohn-

gebiete und Industrie verortet sind, und wer einen Augenblick innehält, kann Igel, Buntspechte oder Eichhörnchen beobachten.

Der Blick über die Gräber, zu denen nach beiden Seiten hin immer wieder Wege führen, offenbart ein Stück Hanauer Geschichte und zeigt Trauerkultur in einem sich wandelnden Zeitgeist. Gräber erzählen von den Toten, sagen aber auch viel über die Lebenden. So unterschiedlich wie die Menschen, die hier begraben liegen, sind auch deren letzte Ruhestätten: einige prunkvoll mit überdimensionalen, manchmal künstlichen, manchmal echten Blumenarrangements, andere ganz schlicht mit einer Holztafel, die nicht mehr als Namen, Geburts- und Sterbedaten enthält. Während manche in beinahe schon unwirklicher Akkuratheit von akribischer Grabpflege zeugen, hat bei anderen die offensichtliche Abwesenheit eben jener bedrückende Spuren hinterlassen und mit ihren

verwelkten Blüten wirken sie selbst wie ein Sinnbild der Vergänglichkeit und des Vergessens.

Unter den insgesamt etwa 10.200 belegten Grabstätten finden sich auch zahlreiche Kulturdenkmäler, eines davon die Seizsche Kapelle. Um 1900 als Mausoleum dreier großbürgerlicher Familien errichtet, beherbergt diese nach umfassender Neugestaltung über der Gruft nun ein Kolumbarium der besonderen Art. Insgesamt 48 Urnenkammern stehen hier zur Verfügung, die Kapelle ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, nur Angehörige erhalten einen Schlüssel. Jene exklusive Form der Bestattung hat ihren Preis, denn mit 5.240 Euro für eine 20-jährige Belegung kostet jene doppelt so viel wie die Beisetzung in einem gewöhnlichen Kolumbarium.

Wesentlich unscheinbarer ist das Grab, das direkt gegenüber liegt und das dennoch ein besonderes ist: Rebecca Happel, geboren am 8.



Hintergründe und Historisches aus berufenem Mund: Thomas Asbach (links) und Martin Hoppe haben beim Rundgang über den Hanauer Hauptfriedhof Interessantes zu berichten.

September 1809 in Hanau, vierfache Mutter und Ehefrau des Schuhmachermeisters Heinrich Happel, wurde hier am 25. Juni 1846 beigesetzt. Es war die erste Bestattung auf dem Hanauer Hauptfriedhof, zuvor waren Verstorbene auf dem Alten Deutschen Friedhof an der Nußallee und dem Französischen Friedhof an der heutigen Martin-Luther-Anlage beerdigt worden. Wie Martin Hoppe, Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur, zu berichten weiß, waren Letztere in ihrer Zeit weit entfernt von dem, was man heute als pietätvoll und angemessen empfinden würde, eher eine Art Weide, über die auch schon mal das Vieh lief. Die Verlegung folgte schließlich vor allem hygienischen Notwendigkeiten, nachdem ein großes Hochwasser 1845 die ungünstige Nähe der bisherigen Grabstätten zur Kinzig eindringlich vor Augen geführt hatte. Der neue Friedhof, damals weit vor den Toren der Stadt gelegen, war zunächst nur etwa sechs Hektar groß, doch nach und nach wuchs seine



Fläche, denn die Toten brauchten Platz und die lange Zeit in christlich geprägten Ländern ausschließlich akzeptierte Erdbestattung – Feuerbestattungen waren verboten – forderte erheblichen Raum.

Suche nach alternativen Bestattungsformen

Heute ist das zwischen Birkenhainer und Dettinger Straße gelegene Areal gut 14 Hektar groß, und von dem gesellschaftlichen Wandel, der auch

den Bereich des Sterbens nicht ausnimmt, erzählen die leeren Flächen, auf denen einst Gräber waren. Während Thomas Asbach in seinen ersten Jahren hier vor allem über mögliche Erweiterungen des Friedhofs nachdachte, braucht er sich darüber heute keine Sorgen mehr zu machen. „Früher waren es 80 Prozent Erd- und 20 Prozent Urnenbestattungen, heute ist es in etwa umgekehrt“, weiß er – und auch, dass sich inzwischen viele Menschen ganz bewusst dafür entscheiden, ihre

letzte Ruhe in einem Kolumbarium oder unter einem Baum zu finden. Die Suche nach alternativen Bestattungsformen ist nicht zuletzt dem gesellschaftlichen Wandel geschuldet: Familien leben heute verstreut über den ganzen Globus, und oft können oder wollen Hinterbliebene der Grabpflege nicht mehr in angemessenem Umfang nachkommen. All das bedeutet weniger Platzbedarf, und so finden sich auch auf dem Hanauer Hauptfriedhof mittlerweile an vielen Stellen Lücken,

DAS ORIGINAL  **HEINRICH BIERMANN**
BESTATTUNGEN

- 24 Stunden erreichbar
- Alle Bestattungen
- Hausbesuche
- Ratenzahlung auf Wunsch

RÖMERSTRASSE 21
AN DER HAUPTPOST
63450 HANAU/MAIN

TELEFON 0 61 81 / 2 06 22

KOLUMBARIUM IN DER SEITZSCHEN KAPELLE



Die Beisetzung im innenliegenden Kolumbarium bietet eine besondere und einmalige Art der Verabschiedung und des Andenkens. Die Seitzsche Kapelle wurde im Innenbereich umfassend neu gestaltet. So wurden Fußboden und Wände erneuert, eine stimmungsvolle Beleuchtung installiert und eine Heizung integriert.

Die Ruhestätte ist für die Allgemeinheit nicht zugänglich. Der Zutritt ist den Angehörigen vorbehalten. Hierfür erhält jeder Berechtigte bei Erwerb des Nutzungsrechts einen entsprechenden Schlüssel. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist eine bewegliche Rampe als barrierefreier Zugang vorhanden. Die Urnenwände des Kolumbariums bieten Platz für insgesamt 48 Urnenkammern zur Aufnahme von 96 Schmuckurnen in separaten Gedenknischen.

Bei der Seitzschen Kapelle handelt es sich um eine neuromanische und unter Denkmalschutz stehende Ruhestätte auf dem Hanauer Hauptfriedhof. Die älteste Bestattung in dem malerischen Grufthaus fand im Jahr 1909 statt.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung.

 **Hanau Infrastruktur Service**
Eigenbetrieb der Stadt Hanau
Friedhöfe & Kolumbarium

Birkenhainer Straße 2
63450 Hanau
Telefon: 06181-399-116
Telefax: 06181-31128
E-Mail: his-friedhof@hanau.de
www.hanau.de

Ehrengräber für die drei in Hanau beigesetzten Opfer des rassistischen Anschlags vom 19.02.2020.



wo Gräber nach Ablauf der 20-jährigen Ruhefrist geräumt wurden. Während das bei sogenannten Reihengräbern obligatorisch ist, können Wahlgräber auch nach dieser Zeit weiterhin belegt werden, sofern die Hinterbliebenen dies wünschen. Zum Tragen kommt dies auch bei historisch bedeutsamen Gräbern und jenen, in denen berühmte Hanauer Persönlichkeiten bestattet sind, deren Ruhestätten für die Nachwelt erhalten werden sollen. Hier engagierten sich neben der Stadt auch verschiedene Stiftungen, Vereine sowie Privatpersonen, um jenes kulturelle Erbe zu bewahren, wie Martin Hoppe erklärt. Verteilt über den Friedhof finden sich viele Grabsteine mit bekannten Namen, darunter die mehrerer früherer Oberbürgermeister wie Herbert Dröse, Karl Rehbein und Kurt Blaum, der Stifterin Kathinka Platzhoff, des Firmengründers Wilhelm Carl He-

raeus oder des Malers Reinhold Ewald. Die jüngsten Ehrengräber hat die Stadt Ferhat Unvar, Hamza Kurtovic und Said Nesar Hashemi gewidmet, drei der jungen Menschen, die bei dem rassistischen Anschlag vom 19. Februar 2020 ums Leben kamen.

Muslimisches Gräberfeld seit 2001

Ihre Gräber liegen auf dem muslimischen Gräberfeld, das es seit 2001 gibt. Hier finden gläubige Muslime, ihrem Glauben gemäß mit dem Körper gen Mekka gewandt, ihre letzte Ruhestätte. Seit 2013 erlaubt Hanau als erste Stadt in Hessen auch die Bestattung in einem Leinentuch, ohne Sarg, so, wie es im Islam vorgesehen ist. Und gleichwohl nach wie vor viele Muslime nach ihrem Tod in ihre Herkunftsländer überführt und dort beigesetzt werden, steige doch die

Für die Nachwelt erhalten:
Die erste Grabstätte auf dem Hanauer Hauptfriedhof.



Anzahl derer, die hier bestattet werden, sagt Thomas Asbach.

„Tor zu einer anderen Welt“

Nicht weit von der muslimischen Grabstätte liegt das Kindergrabmal. Hier werden früh- oder totgeborene Kinder beigesetzt, die nicht bestattungspflichtig sind. Rings um das „Tor zu einer anderen Welt“, das der Bildhauer Volker Rode aus steinernen Bauklötzchen gestaltet hat, finden sich kleine, in den Boden eingelassene Sterne, etwas abseits Kuscheltiere, Luftballons und Engelfiguren. Sie erzählen von den Kindern, deren Leben endete, noch bevor es richtig begann, und vom unermesslichen Schmerz ihrer Eltern. Das Hanauer Kindergrabmal war bei seiner Entstehung vor gut 20 Jahren ein einmaliges Projekt, das dem verständlichen Wunsch der Eltern Rechnung trug, ihre Sternen-

kinder, das heißt solche, die vor der 23. Schwangerschaftswoche oder mit einem Gewicht von unter 500 Gramm zur Welt kamen, würdig bestatten zu können, obwohl es laut hessischem Bestattungsgesetz hierauf keinen Anspruch gibt. Ein Wunsch, den auch Thomas Asbach gut nachvollziehen kann denn Trauer, so ist er überzeugt, brauche einen Ort. Und so ist der Friedhof auch künftig keineswegs ein Auslaufmodell, auch wenn er sich verändert hat und noch weiter verändern wird und zugleich die Bedeutung der digitalen Trauerkultur wächst. Auch in Hanau denkt man längst über ergänzende Nutzungsmöglichkeiten nach, fest geplant sind bereits eine Sitzecke und ein Sandkasten rechts vom Haupteingang, und auch einen Bücherschrank soll es hier bald geben. Ein bisschen Raum zwischen Erinnerung und Trauer soll auch den Lebenden gehören.

Nicole Schmidt

Auf dem Hauptfriedhof befinden sich

- Kindergrabmal
- Kriegsgräberfeld 1914/18
- Ehrenfriedhof 1939/45
- Gräberfeld der Zwangsarbeiter

Der Friedhof in Zahlen

- Gesamtfläche ca. 14,2 Hektar

- Grabstätten insgesamt ca. 18.000
- davon belegt ca. 10.200
- Bestattungen pro Jahr ca. 430
- davon Feuerbestattungen ca. 252
- Aufbahrungskammern 4
- Sitzplätze, Trauerhalle ca. 160



Meisterbetrieb
Inh.: me Uwe Mechtold
Lützelbuchener Straße 21
63454 Hanau

- Elektrotechnik rund ums Haus
- Torantriebe und Toranlagen
- Markisen- und Rollladensysteme
- Kundendienst/Notdienst

Tel.: 06181/964411 • Mobil 0177 2424092 • info@metec-elektro.de



Entdecken Sie die Mein Globus-App!

- PAYBACK Punktestand einsehen und PAYBACK eCoupons aktivieren
- Aktuelle Angebote entdecken
- Scan & Go mit dem Smartphone nutzen
- Mobile Kundenkarte verwenden
- Einkaufsliste erstellen
- Mit Mein Globus-Coupons sparen



Nutzen Sie unsere Services für einen entspannten Weihnachtseinkauf:

Theken-vorbestellservice:

Einfach auf globus.de/vorbestellen gehen, Termin wählen, Bestellung abschicken. Fertig!

Geschenke für alle!

Ob Präsentkörbe, Gutscheinkarten, Uhren und Schmuck sowie Dekoration, Textilien oder Spielwaren, bei uns findet jeder das richtige Weihnachtsgeschenk.

Sonderöffnungszeiten an Weihnachten und Silvester:

23.12.21 von 7:00 bis 22:00 Uhr,
 24.12.21 von 7:00 bis 14:00 Uhr,
 30.12.21 von 7:00 bis 22:00 Uhr,
 31.12.21 von 7:00 bis 14:00 Uhr

Ihre Vorteile im Überblick



- Artikel selbst scannen – mit dem Handscanner oder Ihrem eigenen Smartphone
- Aus- und Einräumen an der Kasse entfällt
- Langes Warten an den Kassen hat ein Ende



Tipp: Mein Globus mit PAYBACK verknüpfen und Scan & Go mit der (mobilen) PAYBACK Karte nutzen

Weitere Infos unter globus.de/scanandgo



Ihre Vorteile im Überblick

- Sparen Sie beim Tanken bis zu 4 Cent pro Liter
- Im Monat der Anmeldung schenken wir Ihnen 1 Cent pro Liter
- Sammeln Sie Ihren Tankrabatt mit bis zu drei weiteren Personen – jeder profitiert

Weitere Infos unter globus.de/tankeschoen

Jetzt die Mein Globus-App downloaden:



www.globus-maintal.de

BEI GLOBUS PAYBACK PUNKTE SAMMELN UND SPAREN!



GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG Betriebsstätte Maintal

Industriestraße 6, 63477 Maintal
 Telefon: 06181-4284-0
 Telefax: 06181 4284-290

globus.de/maintal
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 8:00-22:00 Uhr
 E-Mail: info-sbwmt@globus.de
 (Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel)



Bitte tragen Sie weiterhin während des gesamten Einkaufs eine medizinische Maske, halten Sie Abstand und befolgen Sie die Hygieneregeln!



Eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz

BAUGESSELLSCHAFT | Geschäftsführer Jens Gottwald geht

Als er seinen neuen Job antrat, gab es manch kritische Stimme. Ob der studierte Rechtsanwalt und bisherige Sportmanager den Herausforderungen einer nicht gerade mit Erfolgsmeldungen verwöhnten städtischen Baugesellschaft gewachsen war? Jetzt, über dreizehn Jahre danach und anlässlich seines Ausscheidens als Geschäftsführer, gibt es keine Zweifel mehr: Jens Gottwald kann eine beeindruckende Erfolgsbilanz vorweisen: das größte Sanierungs- und Modernisierungsprogramm in der Geschichte des Unternehmens, die höchste Neubauquote seit den Wiederaufbaujahren, zahlreiche außergewöhnliche und zukunftsweisende Projekte und vor allem eine kontinuierlich positive Geschäftsbilanz, die Jahr für Jahr einen satten Beitrag an die Stadtkasse abliefern. Dass er da war, war ein Glücksfall für die Baugesellschaft, wie viele betonen. Dass er nun geht, um noch einmal einen ganz neuen beruflichen Abschnitt zu wagen, mag vielleicht nachvollziehbar sein, wird aber von vielen bedauert.

Dabei ist Jens Gottwald alles andere als ein harmloser Kuschelbär. Der groß gewachsene Kampfsportler, der als Trainer viele Ju-Jitsu-Kämpfer zu großen Erfolgen auf Bundes-, Europa- und sogar Weltebene geführt hat, ist ein gewiefter Verhandler, beeindruckt durch großes Detailwissen und gilt inzwischen als hervorragender Branchenkenner. Auf der anderen Seite hat Gottwald wie kaum jemand vor ihm den sozialen Auftrag der Baugesellschaft ernst genommen und in die Tat umgesetzt. Dass eine Wohnungsgesellschaft einen sozialen und verantwortungsvollen Umgang mit ihren Mietern pflegen kann, ohne finanziell ins Minus zu rutschen, hat er eindrücklich bewiesen. Viele lobende Worte, die Jens Gott-

wald auch schon persönlich und aus berufenem Munde gehört hat. Es hat nämlich schon eine Dankesfeier für die Belegschaft und Wegbereiter gegeben, bei der viel Positives gesagt wurde.

„Ein Glücksfall für das Unternehmen“

Gottwald sei ein wahrer Glücksfall für das Unternehmen und die Stadt gewesen, betonte Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky. Für ihn dürfte die positive Bilanz Gottwalds eine besondere Genugtuung gewesen sein. Immerhin war Kaminsky für seine damalige Personalwahl von manchen kritisiert worden und die Forderung gestellt, das städtische Unternehmen einfach zu verkaufen, wie das viele Kommunen damals gemacht haben. Kaminsky hingegen war hart geblieben und wird heute von anderen Städten darum beneidet. Nicht nur, dass die Gesellschaft klar auf Erfolgskurs segelt. Schließlich hat sich das Engagement der Kommune auch sichtbar dämpfend auf die Mietpreise ausgewirkt.

Gleichzeitig habe sich die Baugesellschaft aber auch als ein wirtschaftlicher Motor in der Stadt ausgewirkt, betonte Kreishandwerksmeister Martin Gutmann. Wurde die Stadt früher oft dafür kritisiert, dass sie bei Baumaßnahmen vor allem auf Billiganbieter auch aus dem Ausland setze, habe sich dies mit Jens Gottwald radikal geändert.

Als er im Auftrag des OB bei Gottwald in der Sache vorföhlte, berichtete Stadtentwickler Martin Bieberle, habe dieser schlichtweg abgelehnt und das Ganze als „verrückte Idee“ bezeichnet. Letztlich habe ihn aber die große Herausforderung gereizt, was typisch für Gottwald sei, so Bieberle. Ein Lob, dass auch verschiedene Vertreter



Hohe Anerkennung für die kommunale Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und einen herausragenden Manager: Zum 75-jährigen Bestehen der Baugesellschaft konnten Jens Gottwald und Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky die damalige Bundesministerin für Umwelt und Bauen, Barbara Hendricks, in Hanau begrüßen.

der Belegschaft bestätigten, die vor allem den hervorragenden Teamgeist im Unternehmen lobten, den Jens Gottwald geschaffen habe. Der wiederum bedankte sich nicht nur bei Wegbegleitern und Partnern der Baugesellschaft, sondern vor allem bei seiner Belegschaft, der zuallererst die erfolgreiche Bilanz zu verdanken sei. Und diese Bilanz kann sich in der Tat sehen lassen. Am Anfang standen zum Beispiel 16 Prozent der rund 3.900 Wohnungen der Baugesellschaft unvermietet leer. Mittlerweile sind es über 4.200 Wohnungen, von denen lediglich 6 Prozent leer stehen. Und das auch noch gewollt: Denn von den derzeit 249 unvermieteten Wohnungen stehen 243 zur Sanierung an, und es dürfte kaum Probleme geben, diese zu vermarkten.

Rekordinvestitionen

Das Instandhalten, Sanieren und Modernisieren von Wohnungen, die sich teilweise noch in einem Nachkriegszustand befanden, war

einer der Schwerpunkte der letzten Jahre. Über 60 Millionen Euro wurden in die Instandhaltung gesteckt, 170 Millionen Euro in den Bestand und in Neubauten investiert. Die Zahlen bestätigen auch den Hinweis des Kreishandwerksmeisters auf die Unterstützung der heimischen Wirtschaft. Haben im Jahr 2008 die Hanauer Firmen von der Baugesellschaft noch Aufträge in Höhe von insgesamt 500.000 Euro erhalten, waren es ab 2010 jährlich rund 4,5 Millionen Euro und ab 2015 kontinuierlich jährlich um 10 Millionen Euro pro Jahr, die in der Region blieben und so vor Ort Arbeitsplätze gesichert haben. Gottwald hat in seinen Jahren das größte Sanierungs- und Neubauprogramm der Baugesellschaft seit den Wiederaufbaujahren umgesetzt und damit einen entscheidenden Anteil an der positiven Stadtentwicklung gehabt, wie von allen Seiten betont wurde. Dabei ist der scheidende Geschäftsführer auch ungewöhnliche Wege gegangen, hat viele innovative Projekte auf

Eine der kleinsten, aber eines der medienwirksamsten Projekte in der Ära Gottwald: Die Aktion „Hühner erobern die Stadt“, hier mit Rekord-Sprinter und Projektpate Julian Reus.



den Weg gebracht. Das reicht von der außergewöhnlichen Sanierung der maroden Hafentoranlage samt „Wohnungen zum Selbstausbau“ bis zu Kooperationen mit sozialen Einrichtungen, die etwa zur Wohnanlage samt Tagespflegeeinrichtung am Erlengweg geführt haben. Massiv wurde in ökologische Projekte investiert, von der großflächigen energetischen Sanierung, dem Einsatz von Solarmodulen und Erdwärme bis zu Wiesen zur Förderung der Biodiversität und einer umweltfreundlichen Aufstellung des Unternehmens selbst, das unter anderem als erster „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ im Kreis ausgezeichnet wurde.

Staunen mussten nicht nur die Hanauer auch über den Einstieg in den Neubau mit „Hybridbauten“, die dank vorgefertigter Holz- und Betonbestandteile in kurzer Zeit modernen und barrierefreien Wohnraum schaffen. Durch ungewöhnliche Maßnahmen, wie etwa

die Kombination von Wohnraum und Gastronomie wurde die Altstadt belebt und damit der Innenstadt neue Attraktivität verliehen. Ihrer sozialen Verantwortung ist die Baugesellschaft auch durch die Förderung von Vereinen und Organisationen mehr als gerecht geworden, sei es im Bereich Sport, der Kultur, Veranstaltungen oder Nachbarschaftsprojekten. Dazu gehört auch die viel beachtete Einrichtung eines eigenen Sozialdienstes, der den Mietern frühzeitig bei Problemen, etwa Zahlungsschwierigkeiten, zur Seite steht.

Positive Geschäftsbilanzen

All die innovativen Projekte hätten viel Anerkennung in Hanau und weit darüber hinaus in der Fachwelt gefunden, betonte Oberbürgermeister Claus Kaminsky und fügte amüsiert hinzu: „Dass aber ausgerechnet das Hühnerprojekt einen solchen Medienhype in Deutschland und darü-

ber hinaus erzeugt, hätte wohl niemand gedacht.“ Mit der anfangs oft belächelten, letztlich aber höchst erfolgreichen Idee, Mietern in den Wohnanlagen eine artgerechte Haltung von Hühnern zu ermöglichen und so Senioren eine Beschäftigung zu bieten und Kindern Natur nahe zu bringen, hatte Gottwald dafür gesorgt, dass sich Journalisten, TV-Teams und Kollegen anderer Baugesellschaften in Hanau die Klinke in die Hand gaben. Dass trotz all der gigantischen Investitionen die Baugesellschaft unter Gottwalds Regie positive Geschäftsbilanzen vorgelegt hat und Jahr für Jahr rund eine Million Euro Überschuss in die Stadtkasse spült, dürfte Hanau OB, der ja bekanntlich auch Stadtkämmerer ist, zusätzlich freuen.

Trotz bereits erfolgter Dankesfeier wird Gottwald auf Wunsch des Aufsichtsrates noch bis zum Jahresende der Baugesellschaft zur Verfügung stehen, bis seine Nachfolgerin Mirja Dorny ihr Amt antritt. Bis dahin hat er aber auch die Erlaubnis, parallel sein neues berufliches Leben aufzubauen: eine Beratungs- und Coachingfirma, die in verschiedenen Bereichen, vor allem im Sport, tätig sein wird. Dass er noch einmal etwas ganz Neues anfangen und neue Herausforderungen annehmen möchte, passe zu ihm, sagen viele Wegbegleiter. Dass er auch diesen neuen Abschnitt erfolgreich bestehen wird – daran dürfte es kaum Zweifel geben.

Dieter Schreier

...Sie möchten Ihre Immobilie demnächst oder später verkaufen?

Kostenlos für Sie: Verkaufswertschätzung Ihrer Immobilie! Erstellung des Energieausweises*

*Bei Erteilung eines Verkaufsauftrages



Norbert Biermann
(Staatl. geprüft. Betriebswirt)
Exp. f. Immobilienbewertung
Geschäftsführer



Patricia Assion
Dipl. Betriebswirt
(Gesamtvertrieb)



Roger Fraczkowski
Vertriebsleiter



Anke Heidenreich
Gesamtvertrieb
(Vermietung)

Norbert Biermann

IMMOBILIENVERBAND DEUTSCHLAND

BERATUNG · VERKAUF · VERMIETUNG

Telefon: 06181/26260 · Fax: 06181/26230

info@MKI-Immobilien.de · www.MKI-Immobilien.de

MAIN-KINZIG-IMMOBILIENSERVICE GMBH

Dörnigheimer Straße 16 · 63452 Hanau

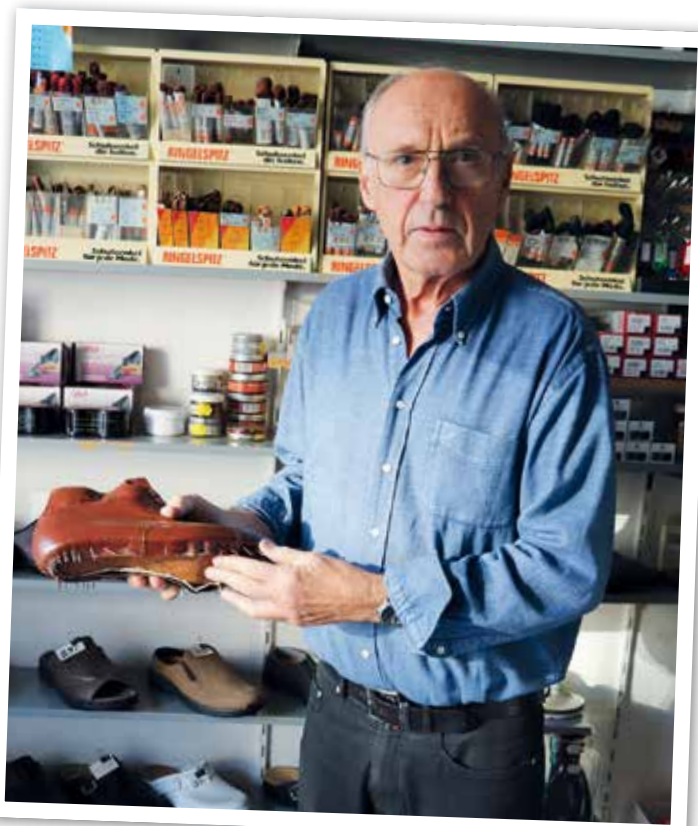


Er weiß, wo der Schuh drückt

TRADITIONELLES HANDWERK |

Gotthold Zitterbart ist
Schuhmachermeister in Hanau —
und einer der letzten seiner Art

Erinnerungsstück: Gotthold Zitterbart mit dem Rohling, an dem sein Vater zuletzt gearbeitet hat.



„Sie sind ja spitze“, sagt die Kundin leise, aber merklich angetan, und lächelt zufrieden. Drei Paar Schuhe mit kleineren Blessuren hat sie abgegeben, alle sind sorgfältig repariert, pünktlich fertig und was sie dafür zu bezahlen hat, ist kaum mehr als ein Trinkgeld nach einem schönen Essen. Es ist genau das, was seine Kunden an Gotthold Zitterbart schätzen: Er ist einer, der sein Handwerk versteht, für den ein Wort noch etwas gilt und der seinen Aufgaben mit unaufgeregtem Pragmatismus begegnet. Der gelernte Schuhmacher steht seit beinahe 65 Jahren in seinem Geschäft in der Herrnstraße, hinter der Verkaufstheke ebenso wie in der angeschlossenen Werkstatt.

Während er früher zahlreiche Berufskollegen in der Grimmstadt hatte, ist Zitterbart heute einer der letzten seiner Art.

Sein Traumberuf war es eigentlich nicht: „Schon zu meiner Zeit war das Handwerk des Schuhmachers nicht gerade das, was die jungen Leute wollten“, erzählt Gotthold Zitterbart. Schlosser oder Elektriker, das waren die deutlich gefragteren Berufe bei den Jungs damals, und er selbst wäre eigentlich gerne zur See gefahren. Doch als sein Vater, Schuhmacher Franz Zitterbart, gebaut hatte und seine Gesellen entlassen musste, weil das Geld knapp war, da blieb dem damals 14-jährigen Sohn nichts anderes

übrig, als im väterlichen Geschäft mitzuhelfen. 1957 war das, drei Jahre später legte der Bub seine Gesellenprüfung ab, 1966 die Meisterprüfung. Gerade rechtzeitig, um den Laden zu übernehmen, als sein Vater im selben Jahr überraschend starb.

Maßschuhe gegen Schokolade

Zunächst war es neben den Reparaturen die Anfertigung von individuellem Schuhwerk, mit der Zitterbart sein Auskommen sicherte. Schon sein Vater, der 1946 mit seiner Familie aus dem Sudetenland nach Klein-Auheim gekommen war, hatte damit be-

gonnen, hochwertige Maßschuhe herzustellen und bei gut betuchten Hanauern, vor allem aber bei den damals in der Grimmstadt stationierten Amerikanern, dankbare Abnehmer gefunden – manchmal auch im Tausch gegen Schokolade, Kaffee oder Kakao, erinnert sich Zitterbart. Einen Rohling, die letzte unfertige Arbeit seines Vaters, hat er aufbewahrt und erzählt von der Sorgfalt, von der Präzision, mit der ein solcher Schuh hergestellt wurde. Zwei Tage Arbeit, über eigens angefertigte Leisten geformtes Leder, eine lederne Brandsohle, Futterleder, Vorder- und Hinterkappe, Oberleder, sorgfältig zusammenge-näht. „Und dann wurde das Ganze mit Pech eingerieben, damit

Kirchstraße 4-7 • 63456 Hanau • www.mainterrasse.de

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Tel.: (061 81) 66 72 - 0

Leben • Wohnen • Pflegen
• Mahlzeitendienst • Wohnen mit Pflege








Eingespannt ...



... und aufpoliert.

die Löcher wasserdicht waren.“ Ein Schuh fürs Leben.

Schuhverkauf als Standbein

Mit einem stetig wachsenden Angebot in den Kaufhäusern ging die Nachfrage nach Maßschuhen aber allmählich zurück, Zitterbart suchte nach neuen Geschäftszweigen und etablierte nach und nach den Schuhverkauf in seinem Geschäft.

Ganz klein fing er an „mit fünf Paar Schuhen auf Kommission“, bald schon aber hatte er 300 Paar auf Lager, in Spitzenzeiten ganze 3.000. Das Geschäft florierte und nicht selten war Zitterbart von sieben Uhr morgens bis sieben Uhr abends im Laden zugange.

„In den 90er-Jahren lief es noch ganz gut, dann wurde es aber immer weniger“, erzählt der heute 78-jährige. Heute sind es nur wenige Paare, die bei Gotthold Zitter-

bart über den Ladentisch gehen. „Schuhläden gibt es ja mittlerweile an jeder Ecke und dann noch dieser ganze Versandhandel“, sagt er. „Und die Mode, die immer wieder etwas Neues diktiert.“ Nach und nach, so erzählt er, habe auch ein Hanauer Schuhmacher nach dem anderen dicht gemacht. „Früher gab es weit mehr als 20 in Hanau, drei alleine in der Langstraße.“ Heute sind es noch ganze drei in einer Stadt, die mittlerweile

100.000 Einwohner hat, und das sagt vielleicht auch etwas über den Umgang mit Dingen und den Wert, den sie haben.

Fünf Regale voll mit kaputten Schuhen standen einst regelmäßig hinten in der Werkstatt und Zitterbart beschäftigte mehrere Aushilfen, um dem Andrang Herr zu werden. Auch seine Frau und später sein Sohn halfen im Laden mit, in dem er heute überwiegend allein steht. Zweimal pro Woche

Ihre
Apotheke für
kompetente
Beratung und
freundlichen
Service

Jeden Monat neue Angebote in
unserem *Angebotsflyer*

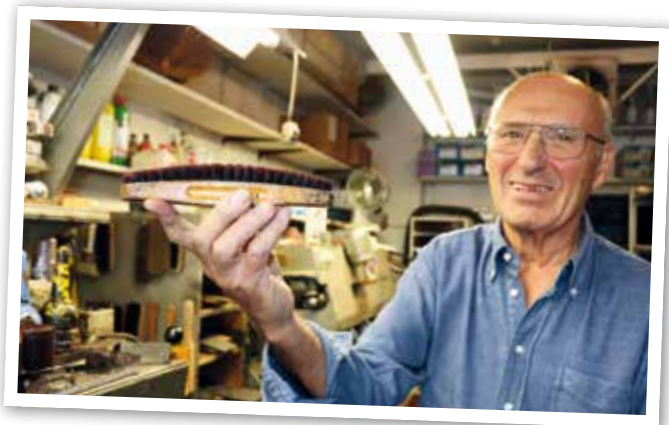


Das Team der family-Apotheke
wünscht Ihnen
eine schöne Weihnachtszeit!



Nürnberger Str. 1 (am City Center)
63450 Hanau
Tel.: 06181-25 43 43

Die Schuhbürste hat Gotthold Zitterbart schon als Lehrling benutzt.



In der Werkstatt stapeln sich Schuhsohlen in allen Formen und Farben.

kommt eine Näherin, die Zitterbart unterstützt.

Waren es früher neue Sohlen und Absätze, die die Kunden wollten, sind es heute „Klebereien“, sagt Zitterbart und nimmt eine Tasche in die Hand, die er repariert hat. „Da war der Henkel abgerissen, als die Besitzerin sie zum ersten Mal benutzt hat.“ So oder so ähnlich erging es zahlreichen anderen Taschen, Koffern und Rucksäcken, die auf ihre Abholung warten. Und auch die Schuhe aus billiger Massenproduktion sind nicht mehr das, was Zitterbart von früher kennt. Skeptisch schaut er auf die Stiefel, die ihm eine Nachbarin gerade ins Geschäft bringt. Die hinteren Kappen sind kaputt und drücken nun unangenehm. Viel Hoffnung hat Zitterbart für die Schuhe nicht, doch nachdem er sie mit gerunzelter Stirn eine Weile von allen Seiten betrachtet hat, fällt ihm eine mögliche Lösung ein. „Ich versuche es“, verspricht er, und seine Stammkunden wissen längst, dass das meistens ein gutes Zeichen ist. Auch die Nachbarin ist zufrieden, lässt die Schuhe gleich da und huscht auf Socken von dan-

nen. „Die haben 100 Euro gekostet und sind noch nicht mal ein Jahr alt“, sagt sie.

Von der Maßanfertigung zum Wegwerfmodell

Hinten in der Werkstatt klingelt ein Telefon, das noch eine Wählscheibe hat. „Aber es funktioniert“, sagt Gotthold Zitterbart. Im Büro ist er jedoch inzwischen auf ein kabelloses Gerät umgestiegen. Gut 50 Jahre alt sind auch die Maschinen in der Werkstatt und eine seiner vielen Bürsten hat er schon als Lehrling benutzt. Die heute verbreitete Wegwerfmentalität ist ihm ein Rätsel, und manchmal ärgert er sich auch darüber. „Heute wird vieles so produziert, dass es bald kaputtgeht, da lohnt eine aufwendige Reparatur kaum noch“, sagt Zitterbart und zeigt auf seine eigenen Füße, die in dunkelbraunen Lederschuhen stecken. „Die sind 18 Jahre alt.“ Nicht von gleicher Qualität, aber für heutige Verhältnisse dennoch recht hochwertig sind die Herrenschuhe, die in seinem Regal auf eine neue Sohle warten. Deren Besitzer, vorwiegend junge Män-



ner, die beruflich in schickem Zwirn unterwegs sind, wissen jenes alte Handwerk zweifellos zu schätzen, doch ihre Zahl, bedauert Zitterbart, ist begrenzt. „Heute werden ja sogar zum Anzug Turnschuhe getragen“, sagt er kopfschüttelnd, nimmt einen frisch reparierten schweren schwarzen Stiefel und poliert ihn mit der Maschine. Der Schuh ist nach dieser kleinen Wellnessbehandlung kaum wiederzuerkennen und glänzt beinahe wie neu. Zwar bekommt man ein solches Ergebnis daheim sicher nicht hin, einen Tipp hat der Experte aber auch für den Hausgebrauch: „Verwenden Sie eine Bürste und kein Tuch, damit lässt sich die Schuhcreme viel besser einarbeiten.“ Nebenan stehen ein paar Paillettenpumps, die ihrer Trägerin zu eng sind. Gotthold Zitterbart spannt sie auf eine Maschine, um sie zu dehnen. „Das ist immer ein bisschen Nervenkitzel“, schmunzelt er. „Die Dehnung muss ausreichend sein, aber das Leder darf nicht reißen.“

Die Türklingel ertönt, eine Stammkundin möchte Schuhpflegemittel kaufen und erkundigt sich nach dem Befinden des Schuhmachermeis-

ters, den sie seit Jahrzehnten kennt. Im Verkaufsraum hängt Zitterbarts Meisterbrief über einem Regal mit Schuhcreme, Lederfett und Farbspray. Ein bisschen aus der Zeit gefallen wirkt das altmodische Schild mit der Aufschrift „Schnürsenkel für jede Mode“, doch die Auswahl an selbigen ist enorm: In allen Farben, Formen und Längen liegen sie hier. Die Kunden schätzen das, reich aber wird man davon nicht.

In der Familie Zitterbart hat das Schuhmacherhandwerk mittlerweile die dritte Generation erreicht, denn auch Gotthold Zitterbarts Sohn Andreas hat diesen Beruf ergriffen, führt sein eigenes Geschäft in der Langstraße. Seine Stammkunden wüsste der Senior also in den besten Händen, wenn er irgendwann sein Geschäft für immer schließt. An seinen Ruhestand denkt er heute zwar schon ab und zu, doch kann er sich nicht recht trennen von seinen treuen Kunden und jenem Laden, in dem er sein ganzes Leben verbracht hat. „Im kommenden April sind es 65 Jahre“, lächelt er, „bis dahin will ich noch durchhalten.“

Nicole Schmidt

KRAH+ENDERS

Krah + Enders GmbH & Co. KG
Kesselstädter Straße 49 · 63477 Maintal
Tel. 06181-40987-0
www.bmw-krah-enders.de



Tel. 06181-91 98 325
Fax: 06181-91 98 326

Lebensqualität bewahren und fördern
trotz körperlicher Einschränkungen.

Wenden Sie sich für Fragen und
Beratung vertrauensvoll an uns!



www.pflagedienst-kesselstadt.de

Winter IN HANAU

22.11.
–
22.12.



MÄRCHENHAFTER WEIHNACHTSMARKT

XXL-LICHTFIGUREN

WINTERGOLD IM FRONHOF



www.winter.hanau.de

hanau |
market | ng



Sparkasse
Hanau

stadtwerke
hanau





Diversität durch Schauspiel und Kultur

BÜHNE FREI | Das „Theater der Vielfalt“ setzt sich künstlerisch gegen Ausgrenzung und Diskriminierung ein

Der Anschlag vom 19. Februar 2020 hat die Menschen in Hanau erschüttert. Die Tat, bei der neun Menschen aus rassistischen Motiven ihr Leben verloren, ist ein dramatisches Symbol für das, was Hass und Vorurteile bewirken können. Um diese Ereignisse zu verarbeiten und ein klares Zeichen für eine bunte und plurale Gesellschaft zu setzen, hat sich das „Theater der Vielfalt“ gegründet. Mit abwechslungsreichen Veranstaltungen wollen die Mitglieder und Organisatoren für politische Themen sensibilisieren und die Diversität der modernen Gesellschaft auch auf die Bühne bringen.

Anfangs war es nur eine kleine Gruppe von sechs bis sieben Leuten aus unterschiedlichen Hanauer Theatergruppen, erinnert sich der jetzige Vereinsvorsitzende Christian Buschmann. Aus der Idee von Florian Hofmann habe sich daraus das Theater der Vielfalt entwickelt.

„Wir wollten das, was in Hanau los war, künstlerisch verarbeiten“, erklärt Buschmann. Was konkret aus diesem ersten Impuls heraus entstehen sollte, war dabei zunächst ganz offen. Schnell habe sich aber herauskristallisiert, dass die jungen Theaterfreunde bei diesem Projekt nicht selbst auf der Bühne stehen wollen. „Wir wollten lieber denen eine Bühne bieten, die sonst nicht so gehört werden“, so Buschmann. Leichter gesagt als getan, denn parallel zu den ersten zarten Trieben, die das junge Pflänzchen „Theater der Vielfalt“ entwickelte, nahm auch die Corona-Pandemie Fahrt auf. So konnte sich die junge Gruppe zunächst und über einen langen Zeitraum nur digital treffen. Trotzdem konnte der Verein bereits erste Veranstaltungen organisieren und umsetzen: Es gab ein digitales Gastspiel des jungen Schauspiels aus Frankfurt, bei dem gut 100 Zuschauer im Livestream

online dabei waren, oder eine im Rahmen der Festwochen zu „1.700 Jahre jüdisches Leben“ in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Hanau organisierte Lesung mit dem Lyriker und Autor Max Czollek, der aus seinen Werken „Desintegriert euch!“ und „Gegenwartsbewältigung“ vorlas und bei der eine lebhaftige Diskussion entstand. Besonders eindrucksvoll empfand Buschmann auch die Aufführung der „NSU-Monologe“ im Hanauer Amphitheater vor rund 250 Zuschauern. Die eindrucksvolle und stimmungsvolle Verknüpfung persönlicher Schicksale auf Grundlage der realen Ereignisse hat auch bei ihm selbst für große Nachdenklichkeit gesorgt. „Das ging schon sehr nah“, findet er. Und genau darum geht es dem Theaterfreund und seinen Mitstreitern: Themen mit Tiefgang, die zum Nachdenken anstoßen. Entsprechende Nachgespräche sind deshalb ein wichtiger

Bestandteil bei Veranstaltungen des Theaters der Vielfalt.

Mitstreiter gesucht

Die offizielle Vereinsgründung fand im November unter entsprechenden Auflagen statt. Die Anzahl der Mitglieder ist seither auf rund 40 gestiegen. Und die sind so verschieden, wie es der Name des Vereins erwarten lässt: „Von 16 bis 60 sind alle Altersklassen vertreten“, stellt Buschmann fest. „Aber das lässt sich ja durchaus noch erweitern“, fügt er mit einem Schmunzeln hinzu. Jeder sei herzlich willkommen mitzumachen. Vorkenntnisse braucht es dafür keine – nur Lust am Mitmachen und das Interesse an interkultureller Theaterdiversität. Zu tun gibt es auf jeden Fall genug, denn das Theater der Vielfalt möchte im Herbst nächsten Jahres erstmals ein eigenes Theater-Festival in der Orangerie auf die Bühne bringen.



modernste Wellenfront-Technik

inkl. persönlicher Experten-Beratung

inkl. Begeisterungs-Garantie

UNSER AUGEN-CHECK: MIT HIGH-TECH BESSER SEHEN

- ⊕ **Exakte Bestimmung der Sehstärke** für scharfes und brillantes Sehen
- ⊕ **Bestimmung des Augeninnendrucks** zum frühzeitigen Aufdecken von Auffälligkeiten*
- ⊕ **3D-Vermessung der Hornhaut** für die optimale Korrektur einer Hornhautverkrümmung
- ⊕ **Messung der Tag- und Nacht-Sehstärke** für sicheres Sehen bei allen Lichtbedingungen

VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN WUNSCH-TERMIN UNTER 0 61 81/69 06 07

* Ersetzt nicht die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Augenarzt.

AUGENOPTIK
MARSCH

Reitweg 7 • 63456 Hanau / Klein-Auheim • Tel.: 0 61 81/69 06 07
info@augenoptik-marsch.de • www.augenoptik-marsch.de

Die Gruppen, die hierbei auftreten sollen, wurden bereits ausgewählt. Im Mittelpunkt sollen rassismuskritische Stücke stehen. Für ihre Vorbereitung hierauf erhalten die Amateur- und Schultheatergruppen Unterstützung von professionellen Coaches, die dank der Unterstützung der Initiative Demokratie Leben Hanau engagiert werden können. Sie sollen den Nachwuchsschauspielern bei der Abstraktion helfen und wichtige Tipps für die Darstellung geben.

„Widerspruch ist einkalkuliert“

„Es geht um Themen, die in sensibler Weise angesprochen werden müssen“, erklärt Buschmann. Dafür braucht es das richtige Fingerspitzengefühl. Ein gewisses Konfliktpotenzial gehört aber auch dazu. „Der Widerspruch ist da einkalkuliert“, stellt er fest. Im Theater der Vielfalt geht es nicht darum, etwas auf der Bühne aufzuführen und das Publikum schaut still zu und geht dann nach Hause. „Uns geht es darum,

die Leute einzubeziehen“, stellt der 25-Jährige fest. Denn nur so könne man dem sich immer stärker ausbreitenden Rassismus entschlossen entgegenwirken. Bildung und Empathiefähigkeit im Umgang miteinander sind hierfür in seinen Augen wichtige Grundvoraussetzungen. Um diese zu fördern, müsse man schon in Schulen ansetzen. Mit gezielten Veranstaltungen für Schulklassen, Kooperationsprojekten und Workshops setzt hier auch das Theater der Vielfalt an. Mit Blick auf die vielen Ideen und Visionen des noch jungen Vereins darf man also gespannt sein, mit welchen Veranstaltungen die Theater- und Kulturfreunde die Brüder-Grimm-Stadt auch zukünftig beschenken werden. Ideen gibt es auf jeden Fall noch viele.

Alle Informationen und Veranstaltungen rund um das Theater der Vielfalt finden Sie auch im Internet unter <https://theaterdiversity.de/>

Jutta Link



Ein Workshop mit Schülern



Bei einer Lesung mit Autor Max Czollek (Mitte) diskutierte dieser mit Oliver Dainow, Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Hanau, und Aresa Citaku vom „Theater der Vielfalt“ über die Rolle der Juden in Deutschland und eine plurale Gesellschaft.

VERANTWORTUNG FÜR IHREN ERFOLG.

WWW.UPI2.DE



Der Ulanenplatz 12 hatte immer schon Bewohner, die zum Schutz der Bürger in der Stadt waren. Heute haben Rechtsanwälte, Unternehmens- und Steuerberater diese Rolle auf sehr zeitgemäße und professionelle Weise übernommen. Wo immer es also um Ihr Recht geht, hier finden Sie kompetente Beratung zu vielen anwaltlichen und steuerrechtlichen Themen.

UPI2 HANAU

Ulanenplatz 12 | 63452 Hanau
Fon + 49 (0) 61 81 - 2702 - 0
Fax + 49 (0) 61 81 - 2702 - 20
hanau@up12.de

UPI2 FRANKFURT

Zeil 46 | 60313 Frankfurt
Fon + 49 (0) 69 - 24 75 39 - 03
Fax + 49 (0) 69 - 24 75 39 - 44
frankfurt@up12.de

UPI2
RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE | NOTARE

Oppenheim für den Lehrplan

GESCHICHTE SPANNEND VERPACKT |

Hanauer Filmemacherin Isabel Gathof hat einen Wissensfilm über den jüdischen Maler gedreht



Moderator Eric Mayer und Filmemacherin Isabel Gathof neben der Oppenheim-Statue auf dem Hanauer Freiheitsplatz.

Wenn es um jüdisches Leben in Deutschland geht, dann richtet sich der Fokus beinahe unweigerlich auf die Zeit des Nationalsozialismus, und das gilt gerade auch bei der Behandlung deutsch-jüdischer Geschichte im Schulunterricht. Mit ihrem neuen Wissensfilm will die Hanauer Filmemacherin Isabel Gathof insbesondere jungen Menschen einen Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens ermöglichen und damit zugleich das Bewusstsein für deutsch-jüdische Geschichte jenseits der Schoa erweitern. Hierfür wählte Gathof mit dem jüdischen Maler Oppenheim einen bekannten Protagonisten, aber eine bislang gänzlich neue Herangehensweise. „Moritz Daniel Oppenheim macht Schule“ heißt das Projekt, für das der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier die Schirmherrschaft übernommen hat.

„Die Oppenheim-Trilogie ist vollständig“, freut sich Gathof bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Projekts. Denn neben ihrem Dokumentarfilm über den jüdischen Maler Moritz Daniel Oppenheim, der 2018 Premiere feierte, und einem Buch, bildet der für Schüler konzipierte Wissensfilm nun den dritten Teil jenes Reigens, der ein Schlaglicht auf die spannende Zeit des Umbruchs wirft, in der Oppenheim lebte, und zugleich auf diesen selbst. Geschichte(n) erzählen ist Gathofs Passion und die Verbindung jener beiden Facetten, Historie auf der einen und sehr persönliche Lebenswege auf der anderen Seite, der Weg, den sie bereits in ihrer Dokumentation „Moritz Daniel Oppenheim – Der

erste jüdische Maler“ eingeschlagen hat. Denn Gathof, gleichwohl in Frankfurt geboren und ausbildungssowie berufsbedingt zumindest temporär auch in anderen Städten verankert, sieht sich als Hanauerin durch und durch und der Geschichte ihrer Heimatstadt eng verbunden. „Man hat einen völlig anderen Zugang, wenn es da eine persönliche Verbindung gibt“, sagt sie.

Jüdisches Leben über das Opfernarrativ heraus

Ihr eigenes Interesse an jüdischem Leben, jüdischer Kultur und Geschichte wurde bereits in ihrer Schulzeit geweckt, das an der Person Oppenheims begann mit den Planungen der Stadt Hanau für ein Denkmal auf dem Freiheitsplatz. Fortan begab sich Gathof auf Spurensuche, tauchte tief ein in Leben und Werk Oppenheims und lässt im fertigen Film ihr Publikum daran ebenso teilhaben wie an der Entstehung des Hanauer Denkmals. „Das Ziel dahinter ist es, das Bewusstsein und Wissen über jüdisches Leben in Deutschland über den Holocaust und damit über das bloße Opfernarrativ hinaus zu erweitern“, sagt Gathof. Nicht um jenes furchtbare Kapitel der deutschen Geschichte auszublenken, wie sie betont, sondern um aufzuzeigen, dass es neben all dem Schrecklichen auch eine Vielzahl deutsch-jüdischer Erfolgsgeschichten gibt.

Die des 1800 in der Hanauer Judengasse, der heutigen Nordstraße, geborenen Moritz Daniel Oppenheim

ist zweifellos eine solche – aber nur wenige kennen sie. Oppenheim, der als erster jüdischer Maler in Deutschland eine akademische Ausbildung genießen durfte, begleitete mit seinen Bildern den Emanzipationsprozess jüdischer Menschen und prägte zugleich deren Bild in der Öffentlichkeit ganz entscheidend. Obwohl er als protegiertes Maler des jüdischen Bürgertums unter anderem die Familie Rothschild porträtierte und zu Lebzeiten hohes Ansehen genoss, geriet er später zunehmend in Vergessenheit. Dabei ist sein Beitrag zu mehr Verständnis zwischen den Religionen heute aktueller denn je, und mit dem nach ihren Recherchen ersten Wissensfilm, der das Zeitalter der jüdischen Emanzipation aufgreift, will Gathof Oppenheim und seine Zeit auch einer jungen Zielgruppe, namentlich Schülern ab Jahrgangsstufe acht, zugänglich machen. „Im Jubiläumsjahr von ‚1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland‘ und auch mit Blick auf den 19. Februar 2020 ist unser Film ein starkes Zeichen interkultureller Toleranz made in Hanau“, ist sie sich sicher.

Gesicht und Stimme des 39-minütigen Films, der künftig an möglichst vielen Schulen gezeigt werden soll, ist TV-Moderator Eric Mayer, der bei ZDF und Kika seit 15 Jahren Bildungsfernsehen für Kinder macht und „sofort dabei“ war, als Isabel Gathof ihn für das Projekt anfragte. „Um den Holocaust überhaupt einordnen zu können, braucht es auch das Wissen um die Zeit davor“, ist er ebenso wie Gathof überzeugt. Um

das zielgruppengerecht zu vermitteln, haben beide gemeinsam viele Stunden lang um die richtigen Wortgerungen und die didaktische Herangehensweise diskutiert. Daneben gingen dem fertigen Film zahlreiche Test-Screenings in Schulklassen voraus, denn, wie Gathof verbunden mit einem Lob für ihre eigenen Geschichtslehrer betont, sei die Art der Wissensvermittlung der Knackpunkt bei der Frage, ob jenes in den Köpfen bleibe oder nicht. So wurde aus dem geplanten Ableger der Oppenheim-Doku ein völlig neues Projekt, wie Gathof erzählt.

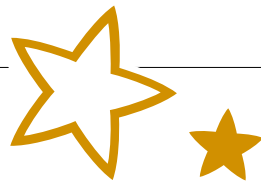
Ermöglicht wurde der Film über die von der Aventis Foundation, Startnext und dem Kulturfonds Frankfurt/Rhein-Main initiierte Crowdfunding-Aktion „kulturMut“. Wie schon bei Gathofs erster Filmarbeit über Oppenheim steckt darin neben viel Herzblut auch viel ehrenamtliches, sprich unbezahltes Engagement. Denn das Preisgeld, so erzählt Gathof, sei für die Ausleihe der nötigen Ausrüstung sowie Lizenzgebühren für Bilder und Musik schnell aufgebraucht gewesen.

Nach seiner Premiere Ende Oktober im Kinopolis Hanau können interessierte Schulen und Bildungseinrichtungen sich für die notwendige Lizenzierung via E-Mail an kontakt@MDOMachtSchule.de wenden. Für rein private Zwecke ist eine DVD-Bestellung zum Preis von 15 Euro zzgl. Versandkosten möglich, die ebenfalls per E-Mail an kontakt@MDOMachtSchule.de erfolgen kann.

Nicole Schmidt

Apfelglühwein

FÜR RICHTIGE HESSEN | Das ideale Getränk für kalte Tage –
Besonders nach winterlichen Spaziergängen



ZUTATEN:

- 3 Liter Apfelwein
- 200 g Zucker,
am besten brauner
- 5 Anissterne
- ½ ausgekratzte
Vanillestange
- 5 Stangen Zimt
- 9 Gewürznelken

Auf 70°C bis etwa 80°C erhitzen,
nicht kochen lassen.

Rezept von Reiner Erdt, Kochbuchautor und Chef der „Hessenkrone“ in Ronneburg-Hüttengesäß

Sicher durch die Nacht!



Weniger Blendung und
entspannteres Fahren mit den
UV410 BlueCut Brillengläsern



Augenoptik Stephan

Ludwigstr. 78 · 63456 Hanau-Steinheim
Telefon (0 61 81) 61143
www.augenoptik-stephan.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr

UNSERE HIGHLIGHTS IM WINTER

WINTERZAUBER

Fröhlich-festliche Stunden

SILVESTER

Logenplatz beim Jahreswechsel

INFOS & TICKETS

EISERNER STEG, MAINKAI
WWW.PRIMUS-LINIE.DE
069-1338370



PRIMUS-LINIE

FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36, 60311 FRANKFURT AM MAIN
REGELN UND DURCHFÜHRUNGSHINWEISE UNTER WWW.PRIMUS-LINIE.DE

Von Bärten, Dschinnis und der Kraft der Liebe

BRÜDER-GRIMM-FESTSPIELE 2022 | 38. Spielzeit beginnt am 13. Mai mit „Drosselbart“



Schneiderlein, 2021

Wenn Anfang Dezember der Vorverkauf für die Brüder-Grimm-Festspiele startet, sind es zwar noch beinahe sechs Monate, bis sich der erste imaginäre Premierenvorhang im Hanauer Amphitheater hebt. Doch wenn bei dem einen oder anderen die Tickets schon mal un-

term Weihnachtsbaum liegen, ist das durchaus eine Aussicht, die die Wartezeit bis dahin versüßen kann. Grund zur Vorfreude bietet die Auswahl der Inszenierungen 2022 allemal.

Nach dem pandemiebedingten Ausfall der Saison 2020 und der

Verschiebung in diesem Jahr findet die 38. Spielzeit der Festspiele wieder ganz regulär statt: Vom 13. Mai bis zum 31. Juli 2022 wird das Amphitheater von Schloss Philippsruhe zur Kulisse von vier eigens für das Hanauer Publikum kreierten Inszenierungen. Die

erste im Bunde ist dabei ganz traditionell ein Musical – diesmal „Drosselbart“ nach dem Märchen von König Drosselbart. Prof. Peter Lund (Libretto und Liedtexte) und Wolfgang Böhmer (Komposition) wurden mit der Umsetzung des Märchenstoffes betraut. Peter

Ihr Auto – unsere Leidenschaft seit 1975...

seit 1975



WEBER
AUTOMOBILE

*Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit und
ein friedvolles Weihnachtsfest.*

Hanau · www.weberautomobile.de · Tel.: 06181/98090

Lund ist mehrfacher Gewinner des Deutschen Musicaltheaterpreises, sowohl in der Kategorie bestes Musical als auch in den Kategorien bestes Buch, beste Liedtexte und beste Regie. Wolfgang Böhmer ist Preisträger für die beste Komposition.

In der Saison 2022 steht neben dem Musical auch „Brüderchen und Schwesterchen“ als Familienstück mit Musik auf dem Spielplan. Das Stück entwickelt Lukas Nimschek (Komposition), bekannt als Sänger der Band „Deine Freunde“ und Juror bei der Casting-Show „The Voice Kids“, zusammen mit Franziska Kuroпка (Liedtexte und Buch). Beide gemeinsam haben schon mehrfach erfolgreiche Uraufführungen in Braunschweig und Hamburg auf die Bühne gebracht.

Zusätzlich zeigen die Festspiele das Schauspiel „Aladin und die Wunderlampe“. Das Buch hierfür schreibt Frank-Lorenz Engel: „Nachdem wir in diesem Jahr die Dramatisierung einer Grimm'schen Sage auf dem Spielplan hatten, ist es spannend, den berühmten Stoff aus der orientalischen Märchensammlung 1001 Nacht zu beleuchten. Das Motiv des dienstbaren Geistes findet sich übrigens ebenfalls bei den Brüdern Grimm im Märchen ‚Das blaue Licht‘.“

Ergänzt wird der fabelhafte Reigen mit „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare in der Übersetzung des Grimm'schen Zeitgenossen August Wilhelm von Schlegel. Regie führt der stellvertretende künstlerische Leiter der Festspiele, Jan Radermacher.

Alle aktuellen Infos rund um die Festspiele finden sich unter www.festspiele-hanau.de.

Die Inszenierungen:

Drosselbart!

Prinzessin Ann von und ohne Fehl und Tadel wird 18 und soll zum Wohl der Monarchie heiraten. Anns rigorose Ehrlichkeit vergraut die Bewerber reihenweise. Zu den Freiern gehört auch der

allseits umworbene Ferdinand von Nebenan, der gerne als Mensch und nicht als Prinz geliebt werden würde. Deshalb tauscht er mit seinem Hofkoch die Rollen und lässt diesen werben. Ganz unerwartet entscheidet sich Ann gegen den falschen und für den echten Ferdinand inkognito und beide ziehen als bürgerliche Verlobte ins Reich nebenan. Unterwegs stellt Ann fest, dass sie doch zum Regieren berufen ist, und Ferdinand, dass er dabei dringend Nachhilfe bräuchte. Wie jetzt noch aus der Lüge rauskommen? Indes wird bei Hofe klar, dass es bei dem falschen kochbegabten „Prinzen“ nicht mit rechten Dingen zugeht ... welch Glück, dass gegen alles ein Kraut gewachsen ist – auch eines, um die Wahrheit ans Licht zu bringen.

Erleben Sie das neue Open-Air-Theater-Ereignis mit witzigen Dialogen und brillanter Livemusik für die ganze Familie.

Aladin und die Wunderlampe

Der junge Aladin lebt in ärmlichen Verhältnissen in einer orientalischen Stadt. Trotz seiner Armut genießt er seine Jugend und lebt frei in den Tag hinein. Eines Tages



Rattenfänger, 2021

jedoch nimmt sein Leben eine unerwartete Wendung. Ein vermeintlicher Onkel kommt in die Stadt und erzählt von einer alten Lampe, die in einer dunklen Höhle versteckt ist. Schnell überredet er den neugierigen Jungen, in die Tiefe hinabzusteigen.

Als Aladin das Gewünschte tatsächlich findet, offenbart die alte Leuchte ihre große Macht – sie hat nämlich einen Bewohner: In ihr haust ein Dschinn, ein mächtiger Flaschengeist. Einmal befreit, erfüllt er Aladin fortan jeden Wunsch, und ein großes Abenteuer nimmt seinen Lauf.

Das Stück entführt kleine und große Zuschauer in die farbenfrohe und geheimnisvolle Welt des Orients. Regisseur und Autor Frank-Lorenz Engel schreibt eine

spannende Fassung des berühmten Stoffes aus 1001 Nacht voller liebenswerter Figuren.

Brüderchen und Schwesterchen

Klara und Klaus schufteten tagein, tagaus für ihre böse Stiefmutter Melania. Da taucht plötzlich das Testament ihres verstorbenen Vaters auf, das den Geschwistern ein reiches Erbe verspricht. Melania schmiedet mit ihrer hässlichen Tochter mörderische Pläne und zwingt die Geschwister zur Flucht in den Wald. Dort verwandelt sich Brüderchen Klaus allerdings in ein Reh, als er aus einer vergifteten Quelle trinkt. Die beiden leben fortan verborgen in einer Hütte – bis sich eines Tages der ungeschickte Prinz Roman in ihre Nähe



SM-Service GmbH
seit 1955

Winterdienst. Kehrdienst. Grünpflege. Objektservice.

Winterdienst



Kehrdienst



Objektservice



SMservice.de · 63452 Hanau



TEL 06181.18 716



Schneiderlein, 2021



verirrt. Es ist seine erste Jagd, und statt Tiere zu erlegen, schießt er sich selbst ins Bein und wird schließlich von Klara gerettet. Es ist Liebe auf den ersten Blick und die Kunde der Prinzenhochzeit geht durchs ganze Land. Als Stiefmutter Melania davon Wind bekommt, setzt sie alles daran, statt Schwesterchen ihre eigene Tochter als zukünftige Prinzessin zu installieren. Wird dieser teuflische Plan gelingen?

„Brüderchen und Schwesterchen“ ist ein schräges Musical über die Herausforderungen des Erwachsenwerdens – mit aberwitzigen Beauty-Behandlungen, überforderten Königen und einem unschlagbaren Zweiergespann!

Ein Sommernachtstraum

Lysander und Hermia lieben sich. Sie ist jedoch Demetrius versprochen. Hermia will daher mit Lysander flüchten und erzählt es der

Helena, die erzählt es, verliebt in Demetrius, voll Hoffnung ebendiesem. Schließlich landen so alle vier jungen, heißblütig Liebenden nachts im dunklen Wald. Dort hat Elfenkönig Oberon gerade Beziehungskrach mit Königin Titania – und dann kommt Puck. Eigentlich soll der Diener es richten. Doch stellt er das kreuz und quer verlaufende Beziehungsgeflecht auf den Kopf und verwandelt es in ein Labyrinth der Gefühle für alle Beteiligten.

ten. Am Ende findet jeder Topf seinen Deckel, auch wenn sich auf der Reise in das Reich der Feen das Dickicht der unberechenbaren Gefühle erst lichten und der Gegensatz zwischen rationaler Beherrschung und unbewussten Begierden gelöst werden muss. Erleben Sie den Zauber einer Sommernacht: Shakespeares Komödie über Schein und Sein ist das meistgespielte Werk des großen Dichters – und das zweifelsohne märchenhafteste.

Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.

Mehr Informationen unter:

0800 88 22 280 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/mkk




JOHANNITER
Regionalverband
Hanau & Main-Kinzig



HAUSMODERNISIERUNGEN
MEISTERBETRIEB



Wir verschönern Ihr Haus!

- FLIESEN
- MAURER
- INNENAUSBAU
- MONTAGEARBEITEN
- 3D-BÄDERPLANUNG

Spitzenweg 36 · 63457 Hanau
Telefon (061 81) 9 69 16 97 · Fax (061 81) 6 75 09 62
E-Mail: info@antonhergesell.de

www.bau-hergesell.de

SEIT ÜBER **75 JAHREN** AN IHRER SEITE.

Für Mieter und für Eigentümer.



Vermietung

Rund 4.200 Wohnungen
im Rhein-Main-Gebiet zu
erschwinglichen Preisen.



Mietverwaltung

Komplettverwaltung Ihrer
Liegenschaft. Kaufmännisch,
technisch und juristisch.



Baubetreuung

Seit den 60er Jahren betreut
die Baugesellschaft auch
fremde Bauherren.



WEG-Verwaltung

Verwaltung eines gemein-
schaftlichen Eigentums in
einem Verwaltungsobjekt.

Nicht nur ein **Haus** – Es könnte Ihr **Zuhause** sein.

**FORUM
HANAU**

SICHER.BESSER.SHOPPEN.

MEIN X-MAS WOW IN HANAU



**Festlich shoppen:
Montag - Samstag
9:30 - 20:00 Uhr**